

THW Betzdorf, Kirchener und Wissener Reservisten in gemeinsamen dreitägigen Manöver in Brodenbach an der Mosel

Fahren auf Gewässern, Retten und Bergen von Verletzten, Brandschutz und Brandbekämpfung wurde geübt

WISSEN/BRODENBACH/BETZDORF. „Von und miteinander lernen“, so lautete erneut das Motto einer dreitägigen Ausbildung, die die Reservistenkameradschaft (RK) Wissenerland e.V. unter Federführung des Verteidigungsbezirkskommandos (VBK) 42 Trier für die Reservistenkreisgruppe Rhein – Lahn – Westerwald im Raum Brodenbach an der Mosel ausgearbeitet hatte.

Unter dem Aspekt der zivil – militärischen Zusammenarbeit stellten sich Mitglieder der heimischen RK sowie Reservisten der Kreisgruppe wieder einmal dem neuen Aufgabenspektrum der Bundeswehr, wie Schutz der Bürgerinnen und Bürger Deutschlands, gemeinsam mit den Löschzügen (LZ) der Freiwilligen Feuerwehren Mülheim – Kärlich, Münstermaifeld und Untermosel sowie dem Betzdorfer THW. Es war bereits die fünfte Veranstaltung, die von den THWlern aus Betzdorf hervorragend unterstützt wurde. Aus den gemeinsamen Aktivitäten ist bereits ein intensives Freundschaftsverhältnis erwachsen und soll auch weiterhin gepflegt werden.

Unter der Gesamtleitung von Major d.R. Axel Wienand und der sanitätsdienstlichen Aufsicht von Oberfeldarzt d.R. Dr. Hans Bell war die Ausbildung in verschiedene Abschnitte gegliedert und hatte die Themen „Überwinden eines Gewässers mit Booten, Retten und Bergen von Verletzten sowie Brandschutz und Brandbekämpfung“ zum Inhalt.

Im Dienstplan an diesen drei Tagen standen neben dem Auf – und Abbau des Wasserplatzes auf dem Gelände des Wasser – und Schifffahrtsamtes, Außenbezirk Brodenbach, Belehrungen über Sicherheitsbestimmungen, Anfertigung von Stichen und Bunde, Paddeln und motorisiertes Fahren auf der Mosel sowie der Einsatz der Rettungsdienste zu Lande und zu Wasser. Interessant und lehrreich gestaltete sich die von Uwe Sesterhenn, Mario Gail (beide LZ Münstermaifeld), Rene Biehl (LZ Mülheim – Kärlich) und dem Kreisausbilder der Verbandsgemeindefeuerwehren Untermosel, Uwe Göbel vorbereitete Stationsausbildung im Brandschutz und Brandbekämpfung. Hier wurden die Reservisten und THWler in Bedienung, Handhabung und Sicherheitsbestimmungen der Tragkraftspritze TS 8/8 eingewiesen. Wie man mit der TS 8/8 Wasser aus einem offenen Gewässer fördert, wurde ebenso geübt, wie das Löschen kleinerer Brände und Entstehungsbrände mit dem Tanklöschfahrzeug TLF 8/18. Materielle Unterstützung kam von der Freiwilligen Feuerwehr Brodenbach.

Nachdem die erforderlichen Handgriffe in den einzelnen Ausbildungsabschnitten saßen, ging es mit den Booten auf die Mosel. Dabei waren verschiedene Anlegemanöver, das Manöver „Mann über Bord“ wie auch das Passieren einer Schiffsschleuse weitere Themen. In der Bootsschleuse, die man selbst betätigen

musste, war eine Hubhöhe von 7,65 m zu überwinden. Die Handgriffe in der Schleusenkammer bereiteten den Besatzungen keine Schwierigkeiten.

Die vorbildlich organisierte und ansprechend durchgeführte Ausbildung stieß bei allen Teilnehmern gleichfalls auf eine sehr gute Resonanz. Der stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Rheinland – Pfalz im Verband der Reservisten, Oberstabsfeldwebel d.R. Robert Gensmann zeigte sich von den Ausbildungsthemen, dem Ablauf und der Organisation überzeugt und meinte, man solle daraus weitere Motivation für zukünftige Einsätze auf dem Gebiet der zivil – militärischen Zusammenarbeit ableiten.

Parallel zur Ausbildung trainierte eine Gruppe THWler und Reservisten für den Erwerb des Bootsführerscheins „Binnen“ als Grundlage zum Führen eines Sturmbootes im Einsatz.

Trotz der körperlichen Anstrengung fand am Ende der fordernden Ausbildung auch ein gemütliches Beisammensein rund um das Grillfeuer statt. In geselliger Runde begrüßte Wienand den zuständigen Feldwebel für Reservistenangelegenheiten vom VBK 42, Stabsfeldwebel Thomas Sehr und bedankte sich bei den Ausbildern und Organisatoren für ihren unermüdlichen hohen Einsatz. Worte des Dankes richtete RK – Vorsitzender Wienand schließlich noch an den Dienststellenleiter des Wasser – und Schifffahrtsamtes, Außenbezirk Brodenbach, Andreas Franke für die bereitwillig zur Verfügung gestellte bundeseigene Liegenschaft. (aw)



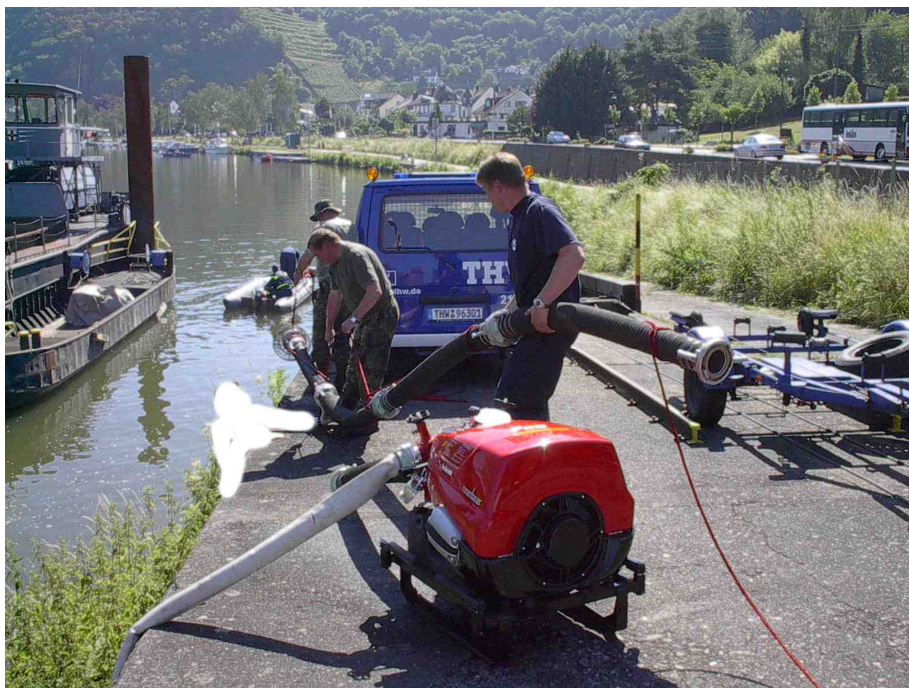
Wie passiert und betätigt man eine Schleuse? Auch das wurde beim Manöver geübt.

Foto: Axel Wienand



Mario Gail (2.v.r.) vom Löschzug Münstermaifeld erklärte die Funktionsweise der Tragkraftspritze TS 8/8.

Foto: Axel Wienand



Unter fachkundiger Anleitung von Kreisausbilder Uwe Göbel (1.v.r.) bereitete eine Gruppe Reservisten die Wasserförderung mit der TS 8/8 aus der Mosel vor.

Foto: Axel Wienand



Oberfeldarzt d.R. Dr. Hans Bell (2.v.l.) beim Anlassen des Boxermotors der TS 8/8.
Foto: Axel Wienand



Rene Biehl (links) vom LZ Mülheim – Kärlich und Uwe Sesterhenn (rechts) vom LZ Münstermaifeld bei der Einweisung der Reservisten in das Tanklöschfahrzeug TLF 8/18
Foto: Axel Wienand



Die Crews mit ihren Booten im Schleusenbereich der Schleuse Lehmen.
Foto: Holger Gaß



Die Crews mit ihren Booten im Schleusenbereich der Schleuse Lehmen.
Fotos: Holger Gaß



In der großen Berufsschiffahrtsschleuse ging es in Talfahrt.
Foto: Holger Gaß